

Es geht doch: Kompromiss sichert Frühförderunterricht

Private Musikschule "grenzenlos" startet nach den Sommerferien zunächst in zwei Kindertagesstätten. Voraussetzung: Eltern müssen entgeltpflichtigem Angebot zustimmen



Freuen sich über den Kompromiss, der auch künftig Musikschulunterricht in zunächst zwei städtischen Kindergärten ermöglicht (v.l.n.r.): Hermann Scharwächter und Gabi Polle vom Jugendamt, Bernd, Paula und Astrid Schlötermann von der Musikschule "grenzenlos".

Von Wolfgang Kleinfeld

LÜDENSCHIED • Frühmusikalischen Förderunterricht und Englischkurse in städtischen Kindergärten wird es auch nach den Sommerferien geben. Nach langem Hin und Her gab das Jugendamt jetzt grünes Licht für ein Konzept von Astrid und Bernd Schlötermann von der privaten Musikschule "grenzenlos", die mit ihrem Angebot zunächst in den beiden Einrichtungen Haus der Jugend und Lenneteich starten werden.

In dem Konzept sind die strengen Richtlinien berücksichtigt, die das Landesjugendamt für entgeltpflichtige Angebote in Kindertagesstätten vorschreibt, erläuterten Jugendamtsleiter Hermann Schwarwächter und seine Mitarbeiterin Gabi Polle. Danach soll es allen interessierten Kindern ermöglicht werden, an der musikalischen Früherziehung teilzunehmen - auch wenn beispielsweise ihre Eltern als Sozialhilfeempfänger die 21 Euro im Monat nicht bezahlen können. Voraussetzung: In der Elternvollversammlung zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres müssen die Erziehungsberechtigten dem Zusatzangebot zustimmen.

Der Förderunterricht der Schlötermanns wird als fester Bestandteil ins Kindergartenprogramm eingebunden. Und während der Kursstunde mit Gruppen von sieben bis elf Kindern wird auch immer eine Erzieherin mit von der Partie sein. "Wir versprechen uns davon eine erhebliche Qualitätssteigerung", erklärte Bernd Schlötermann. Denn bisher seien die Erzieherinnen im Durchschnitt nur etwa zehn Prozent der Zeit dabei gewesen. Wenn dann das Vermittelte die Woche über bis zur nächsten Stunde beispielsweise im Stuhlkreis im Kindergartenalltag wiederholt werde, lernten die Kinder natürlich noch mehr.

Mit dem Kompromiss ist die Tür nun geöffnet für alle entgeltpflichtigen Angebote in Kindergärten - sofern sie die Rahmenbedingungen erfüllen. In Brüninghausen beispielsweise gibt's nach den Ferien Englischunterricht für alle - die Rechnung begleicht der Förderverein.

[18.07.2002]